

ANLAGEVERORDNUNG & SOLVENCY II

Kapitalanlagestrategien, Risikomanagement & Reporting

- **AnIV und Solvency II: Wo stehen wir jetzt?**
- **Vielversprechende Renditen im Niedrigzinsumfeld**
Erneuerbare Energien – Immobilien – Private Equity – Wandelanleihen – Staatsanleihen – Aktien
- **AIFM-Richtlinie: Wie wirkt sich die Richtlinie auf Investmententscheidungen aus?**
- **Risk Management, Rating, Steuerung und Reporting**

IHRE EXPERTEN: KAPITALANLEGER – ASSET MANAGER – AUFSICHT – POLITIK

Steffen Hahn, Union Investment Institutional
Heike Hövekamp, Commerzbank
Dr. Joachim Kayser, PricewaterhouseCoopers
Reinhard Liebing, Alceda Real Asset Trust



Bernhard Weninger, AllianzGI
Dr. Uwe Siegmund, R+V Versicherung
Claus Thomas, LaSalle Investment Management
Dr. Claus Tollmann



Dr. Thomas Varain, AXA Konzern
Dr. Volker G. Heinke, LVM Versicherungen
Marc Wolbeck, BaFin
Michael Prinz zu Salm-Salm, Salm-Salm & Partner
... und weitere.



Wo stecken die vielversprechenden Anlagemöglichkeiten?

Die aktuellen Entwicklungen am Finanzmarkt sowie die aufsichtsrechtlichen Veränderungen durch Solvency II und die Anlageverordnung beeinflussen gravierend Ihre Anlagestrategie als Versicherer, Pensionskasse sowie Versorgungswerk. Zukünftig müssen Sie die richtigen Wege finden, auch in einer Niedrigzinsphase rentable Renditen zu generieren und den Anforderungen der Aufsicht zu entsprechen. Durch die Anlageverordnung bestehen größere Spielräume bei Investitionen.

Was passiert durch Solvency II? In welchen Kapitalanlageklassen stecken unter Solvency II Chancen? Wie Sie sich bereits jetzt auf die neuen Regelungen einstellen sollten, hören Sie auf der EUROFORUM-Tagung.

Diskutieren Sie mit Referenten der Aufsicht, Bundesministerium für Finanzen, Kapitalgebern und Asset Managern über diese und weitere Fragen, um Ihre Kapitalanlage unter aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu optimieren.

Diese Konferenz ist konzipiert für:

Vorstände, Geschäftsführer, Führungs- und Fachkräfte in Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerken aus den Bereichen

- Kapitalanlage/Asset Management/
Vermögensverwaltung/Portfoliomanagement
- Finanzen
- Aufsicht
- Risikomanagement/-controlling
- Recht/Steuern/Bilanzierung
- Strategie/Unternehmensplanung
- Vertrieb

sowie Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater.

So urteilen ehemalige Teilnehmer:

„Sehr wichtig als Information.“

Reiner Scheiwe, Hannoversche Kassen

„Empfehlenswert aufgrund des Informationsgehaltes.“

Dr. Jürg Burkhard, LGT Capital Partners

Durchschnittsbewertung der letzten Tagung:
(Schulnotensystem 1-6)



FÖRDERER

MOODY'S ANALYTICS

Moody's Analytics ist ein führender Anbieter von Lösungen für die Bereiche Meldewesen, Risiko-, Kapitalmarkt, und Kreditmanagement. Experten nutzen diese Lösungen, um den sich ständig verändernden Anforderungen zu begegnen. Softwarelösungen für das Enterprise Risk Management, makroökonomische Daten und Modelle gehören ebenso zum Portfolio wie Tools und Daten für die Risikoanalyse und Steuerung und sind als „Best Practices“ über viele Jahre mehrfach offiziell ausgezeichnet worden. Moody's Analytics ist Teil der Moody's Cooperation.

Moody's Analytics Deutschland GmbH
An der Welle 5, 60322 Frankfurt am Main
www.moodyanalytics.com/

Ihre Ansprechpartner

KONZEPTION UND INHALT

Dipl.-Kffr. (FH) Kathrin Dietrich-Pfaffenbach
Senior-Konferenz-Managerin

ANMELDUNG UND ORGANISATION

Jennifer Weiher
Konferenz-Koordinatorin
E-Mail: jennifer.weiher@euroforum.com

Telefon: 02 11/96 86 - 34 65

SPONSORING UND AUSSTELLUNG

Niklas Fabian Kater
Sales-Manager
E-Mail: fabian.kater@euroforum.com

Telefon: 02 11/96 86 - 37 16

Im Rahmen dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen vorzustellen. Für nähere Informationen zu den Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppenanalyse sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

MITTWOCH | 23. JANUAR 2013

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.45

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

Dr. Joachim Kayser, Rechtsanwalt, Partner AM Regulatory Consulting, PricewaterhouseCoopers WPG

Aktueller Stand – Quo vadis?

9.45–10.15

Status Quo AnIV und Solvency II: Wo stehen wir jetzt?

- Erst- und Rückversicherungsunternehmen, die unter Solvency II fallen
- Versicherungsunternehmen und EbAV, die nicht unter Solvency II fallen

Marc Wolbeck, Referatsleiter Bereich Versicherungswirtschaft VA 54, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

10.15–10.45

Asset Management nach Solvency II – Müssen die Fondsgesellschaften umdenken?

- Neue Ansätze in der Produktentwicklung
- Regulatorische Kompetenz verstärkt von Bedeutung
- Integrierbarkeit in das Risikomanagement
- Reporting und Schnittstellen-Kompetenz

„Fondsgesellschaften werden sich mit den Implikationen von Produktgestaltung und Anlageentscheidungen unter Solvency II beschäftigen müssen, um auch zukünftig bedarfsgerechte Lösungen anbieten zu können.“

Steffen Hahn, Senior Account Manager, Union Investment Institutional

10.45–11.00 Diskussionen und Fragen

11.00–11.30 Networkingpause

Vielversprechende Investitionen

11.30–12.00

Lohnen sich Aktien-Investitionen auch in turbulenten Zeiten?

- Volatilität ist für viele Investoren ein ungeeignetes Risikomaß
- Die Aktie gewinnt im Niedrigzinsumfeld an Bedeutung
- Die Rolle der Aktie am Beispiel einer Versorgungskasse.

„Was, wenn sich der Rentenmarkt als Blase erweist – Steht die Aktie vor der Rehabilitation?“

Dr. Wolfram Gerdes, Mitglied des Vorstandes, VERSORGUNGSKASSEN KZVK/VKPB

12.00–12.30

Private Equity und Solvency II – Erschwerte Investitionsbedingungen für eine superiore Assetklasse?

- Ist der LPX-Index geeignet?
- Ist die Kapitalunterlegung nach Standardmodell zu hoch?
- Warum sind unternehmensindividuelle Modelle wettbewerbsverzerrend?

- Werden Investitionen in Private Equity rückläufig sein?

„Die Kapitalunterlegung für Private Equity-Anlagen richtet sich maßgeblich nach dem börsennotierten LPX-Index. Dieser ist völlig ungeeignet, die Risiko-Rendite-Profile von Private Equity-Portfolien abzubilden.“

Dr. Philippe Jost, Vice President, Capital Dynamics

12.30–13.00

Renewable Energy und Infrastructure Debt

- Langfristige Verbindlichkeiten lassen sich im aktuellen Kapitalmarktumfeld mit den traditionellen Assetklassen nur schwer decken.
- Institutionelle Kunden müssen Ihre Kapitalanlage breiter aufstellen und sich dabei auch neuartigen Investitionsmöglichkeiten öffnen.
- Erfahrung mit neuartigen Assetklassen kombiniert mit Flexibilität bei den verschiedenen Vehikelloptionen ist selten am Markt zu finden.

Bernhard Weninger, Managing Director, Head of European Insurance Group, AllianzGI

13.00–13.15 Diskussionen und Fragen

13.15–14.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30–15.00

Immobilien – Eine lohnende Assetklasse unter Solvency II?

- Themen der internationalen Immobilienmärkte
 - Welche Chancen und Risiken werden Immobilien in der nächsten Zeit bieten?
 - Bestraft Solvency II zukünftig Immobilieninvestments?
 - Wie werden Immobilien-Investments in der Zukunft aussehen?
- „Immobilien sind als „Real Assets“ nach wie vor geeignet, langfristige orientierten Investoren eine attraktive Gesamtperformance zu liefern. Ob Sie das auch unter Solvency II noch dürfen, wird sich zeigen.“

Claus Thomas, Mitglied der Geschäftsführung, LaSalle Investment Management

15.00–15.30

Verbriefungen von Real Assets unter Solvency II

- Ziele von Verbriefungen
- Gestaltungsmerkmale
- Rechtliche und steuerrechtliche Aspekte
- Solvency II-Aspekte

„Die Bedeutung von Verbriefungen wird unter Solvency II eher noch zunehmen.“

Reinhard Liebing, Geschäftsführer, Alceda Real Asset Trust

15.30–16.15



PANELDISKUSSION

Anforderungen der Kapitalanleger an die Asset Manager im Hinblick auf Solvency II

MODERATION: Michael Busack, Geschäftsführer, Absolut Research und Herausgeber Absolut|report

TEILNEHMER: Steffen Hahn, Reinhard Liebing, Dr. Uwe Siegmund, Chief Investment Strategist, R+V Versicherung, Claus Thomas

16.15–16.45 Networkingpause

16.45–17.15

Finanzierungen – Die neue Assetklasse für Versicherer und Altersvorsorgeeinrichtungen?

- Finanzierungen im Spannungsfeld: Basel III vs. Solvency II
- Anlagedilemma der Assekuranz im aktuellen Marktumfeld und zukünftige Herausforderungen
- Investitionsmodelle und Lösungsansätze aus wirtschaftlicher und regulatorischer Betrachtung
- Aktuelle Kreditprodukte für den Versicherungssektor und für Altersvorsorgeeinrichtungen

„Die regulatorischen Veränderungen wie auch das anhaltende Niedrigzinsszenario führen zu einem Paradigmenwechsel in der Finanzierung: Versicherungen übernehmen zunehmend die Rolle von Banken als langfristige Unternehmens- und Projektfinanzierer.“

Heike Hövekamp, Head of Advisory and Legal Structuring Asset Management, Commerzbank

Andreas Koch, Managing Director DCM Loans, Commerzbank

17.15–17.45

Wandelanleihen unter Solvency II / Wandelanleihen (WA) – Eine bessere Alternative für regulierte Investoren?

- Passen Wandelanleihen zu regulierten Investoren auf der Gesetzesgrundlage nach §54 VAG?
- Sind WA sinnvoll hinsichtlich Sicherheit, Mischung, Streuung, Rentabilität und Liquidität?
- Wandeln oder nicht Wandeln – Eine Frage der Zurechnung!
- Wandelanleihen – Die Solvenzkapitalanforderung macht den Unterschied

„Wandelanleihen sollten für regulierte Investoren, wie Versicherungen und Stiftungen, in der zukünftigen Anlagestrategie eine große Rolle spielen. Für Versicherungen liegt der wesentliche Vorteil in den geringeren Solvenzkapitalanforderungen gegenüber Aktien.“

Michael Prinz zu Salm-Salm, Geschäftsführender Gesellschafter, Salm-Salm & Partner – Asset Manager für Wandelanleihen, Wald und Landwirtschaft

17.45–18.00 Diskussionen und Fragen

18.00 Ende des ersten Tages

Im Anschluss an den ersten Tag laden Sie EUROFORUM, das Weingut Prinz Salm und das Hotel herzlich zu einem Get-Together und einer Weinprobe ein. Nutzen Sie die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen und lassen Sie den Abend gemeinsam mit uns ausklingen.



Gastgeber der Weinprobe: Genießen Sie eine Auswahl an Weinen des Weingutes Prinz Salm und lassen Sie sich vom Winzer selbst in die Geheimnisse der Weine einweihen.

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.05

Begrüßung durch den Vorsitzenden

AIFM-Richtlinie – Was ändert sich?

9.05–9.45

Die AIFM-Richtlinie und ihre deutsche Umsetzung: Was ändert sich für Versicherungen?

- Fallen fondsgebundene Versicherungen unter die AIFM-Richtlinie?
- Können Versicherungen aufgrund ihrer Investitionstätigkeit unter die AIFM-Richtlinie fallen?
- Wie ist das sog. Versicherungs-Pooling zu beurteilen?
- Was wird aus den deutschen Spezialfonds?
- Schränkt die AIFM-Richtlinie Anlagen außerhalb der EU ein?
- Chancen des europäischen Binnenmarktes
- Verbesserte Stellung als Anleger

„Die AIFM-Richtlinie ist die wichtigste Änderung im Investmentrecht der letzten 20 Jahre. Für Versicherungen und andere institutionelle Anleger wäre es geradezu fahrlässig, sich nicht frühzeitig mit den Änderungen auseinanderzusetzen.“

Dr. Claus Tollmann, Regierungsdirektor, Bundesministerium der Finanzen

Risk Management – Was ist noch zu tun?

9.45–10.15

Risk-Management durch innovative Asset-Allocation unter Solvency II

- Von der Asset-Allocation zur Strategy-Allocation
- Innovatives Due Diligence im Prudent-Person-Regime
- Erhöhung der Risikokapitalquote durch bessere Diversifikation
- Wie können asymmetrische Risiko-Profile ohne die Zielrendite zu verfehlen?

Michael Busack

10.15–10.45

MaRisk und Säule II/III – Was ist noch zu tun?

- Sachstand Solvency II
 - Herausforderungen aus den Säulen 2 und 3
 - MaRisk und Säulen 2/3 im Vergleich
- PD Dr. Volker G. Heinke**, Mitglied der Vorstände, LVM Versicherungen

10.45–11.15

Stresstesting und Risk Management unter Solvency II

- Einblick in die aufsichtsrechtlichen Stresstesting Anforderungen neben Solvency II
- Stress Testing als Werttreiber für das Risiko-Management – Verstehen Sie Ihr Unternehmen
- Stresstesting – Allgemeine Herausforderungen und Fallen

Dr. Christian Thun, Senior Director Business Development, Moody's Analytics Deutschland

11.15–11.30 Diskussionen und Fragen

11.30–12.00 Networkingpause

Der Blick in die Schweiz

12.00–12.30

Swiss Solvency – Im Spannungsfeld von Solvency II

- Anforderungen und Niedrigzinsen
- Swiss Solvency in der Praxis
- Externe und interne Faktoren als Treiber für Anpassungen bei den Investitionsansätzen
- Skalierbare und transparente Umsetzungslösungen
- Attraktive Investitionsthemen im heutigen Marktumfeld

„Freiheit ohne Grenzen oder Grenzen der Freiheit – Wo liegt das Pareto Optimum im Spannungsfeld von Regulation und Ertragserwartungen?“

Hans-Jörg Baumann, CEO und Chairman,
Swiss Capital Group

Matthias Erb, Partner, Head Client Advisory und
Solutions, Swiss Capital Alternative Investments

Rating

12.30–13.00

Rating nach der Finanzkrise

- Ratingabhängigkeit der Passiva und Aktiva
- Erfahrungen aus der Finanzkrise
- Vorschläge zur Verminderung

„Die Abhängigkeit der deutschen Versicherungswirtschaft von externen Ratings steigt.“

Dr. Uwe Siegmund

13.00–13.15 Diskussionen und Fragen

13.15–14.15 Gemeinsames Mittagessen

Steuerung und Reporting

14.15–14.45

Kapitalanlage im Spannungsfeld von Solvency und Bilanzierung/Steuerung

- Anlagerestriktionen für Versicherer heute
- Was ändert sich?
...durch Solvency II
...durch IFRS
- Mögliche Auswirkungen auf Kapitalanlagestrategie und Asset-Liability-Management (ALM)

„Die Kapitalanlage in einem Niedrigzinsumfeld und unter Beachtung der zukünftigen regulatorischen und bilanziellen Anforderung stellt eine große Herausforderung für Versicherer dar.“

Dr. Thomas Varain, Leiter des Bereichs Planung,
Bilanzierung, Reporting, AXA Konzern

14.45–15.15

Herausforderungen der quantitativen Berichterstattung nach Solvency II für die Datenhaltung

- Status Quo der Meldeanforderungen – Die Kapitalanlagemeldungen nach dem Final Report zu den Quantitative Reporting Templates
- Herausforderungen in der Umsetzung der neuen Kapitalanlagemeldungen – Allgemein und mit Blick auf Spezialfonds
- Zusammenspiel Säule 1 und Säule 3 – Synergien in der Datenbewirtschaftung
- Fazit: Eine Perspektive für die Erstmeldung
Andreas Penzel, Leiter Themenmanagement/Principal Consultant, Steria Mummert ISS

15.15–15.45

Zulieferung der Daten der Fondhäuser an die Versicherer – Best Practices

Dr. Joachim Kayser

15.45–16.00 Diskussionen und Fragen

16.00 Ende der Tagung

JETZT KATALOG ANFORDERN !



Finanzwissen

Seminare | Trainings | Akademien

Januar bis Juni 2013



www.euroforum.de/katalog-finanzwissen

[Kenn-Nummer]

3. EUROFORUM-Jahrestagung

ANLAGEVERORDNUNG & SOLVENCY II

Kapitalanlagestrategien, Risikomanagement & Reporting

IMMOBILIEN
Risk Management **AIFM**
KAPITALANLAGE
Solvency II **PRIVATE EQUITY**
Rating **AnlV**
Staatsanleihen

- Ja, ich nehme am 23. und 24. Januar 2013 in Köln teil** zum Preis von € 2.049,- p. P. zzgl. MwSt. [P1105867M012]
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen. Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- Ja, ich nehme am Get-Together und der Weinprobe des ersten Abends teil** (im Preis inbegriffen)
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 399,- zzgl. MwSt. [Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.] [M700]
- Bitte schicken Sie mir den **Katalog Finanzwissen** mit aktuellen Terminen zu. [R05183]
- Ja, ich abonniere den kostenlosen Banken-Newsletter** per E-Mail mit allen aktuellen Veranstaltungsterminen (erscheint monatlich). [SIWA01]
- Ich interessiere mich für eine **Unternehmenspräsentation oder Ausstellung**.
- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 0211/9686-3333.]

Name	
Position/Abteilung	
Telefon	
Fax	
E-Mail	Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Branche
Ansprechpartner im Sekretariat
Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst
oder Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250
 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-40 40
telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-34 65 [Jennifer Weiher]
Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-30 00
schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
im Internet: www.euroforum.de/anlv

23. und 24. Januar 2013, Pullman Cologne

Helenenstraße 14, 50667 Köln, Telefon: 02 21/2 75 - 0

Teilnahmebedingungen. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und Abendveranstaltung pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutzinformation. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

Zimmerreservierung. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

Ihr Tagungshotel.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das **Pullman Cologne** herzlich zu einem Umtrunk ein.



Wir über uns. EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Unsere Muttergesellschaft, die Informa plc mit Hauptsitz in London, organisiert und konzipiert jährlich weltweit über 12.000 Veranstaltungen. Darüber hinaus verfügt Informa über ein umfangreiches Portfolio an Publikationen für die akademischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Märkte. Informa ist in über 80 Ländern tätig und beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter.

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40